

<b>Baubeschreibung</b>	<b>Stand: 24.05.2017</b>
<p><b>Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Bohl</b> Bohler Straße 86 52249 Eschweiler</p> <p><b>Stadt Eschweiler Bauverwaltungsamt und Gebäudemanagement</b> Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler</p>	

<b>Bauteil</b>	<b>Beschreibung</b>
----------------	---------------------

Allgemein	<p>In dem Feuerwehrgerätehaus Bohl der Stadt Eschweiler sind die Freiwillige Feuerwehr mit dem Löschzug 42 sowie die Jugendfeuerwehr untergebracht.</p> <p>Die Belange des Arbeitsschutzes machen den Umbau mit einer Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Bohl notwendig.</p> <p>Die Planung des Feuerwehrgerätehauses wurde in Anlehnung an die DIN 14092-1:2014-04 – Feuerwehrrhäuser und an die GUV-I- 8554 – Sicherheit im Feuerwehrdienst mit der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr und dem Bauverwaltungsamt und technischem Gebäudemanagement abgestimmt.</p> <p>In der Fahrzeughalle sind 2 Einsatzfahrzeuge untergebracht. Jedes Fahrzeug hat einen eigenen, fest zugewiesenen Stellplatz, an welchem es auch mit Strom und Druckluft versorgt wird. In der Fahrzeughalle wird eine Abgasabsauganlage für die Motorgase eingesetzt. In der Erweiterung der Fahrzeughalle wird ein Mannschaftstransportfahrzeug mit Zusatzmaterial zur Verkehrsabsicherung untergebracht.</p> <p>Ein Waschplatz für die Einsatzfahrzeuge wird auf der Hauptwache vorgehalten. Im geplanten Feuerwehrgerätehaus werden keine Fahrzeuge gewaschen.</p> <p>Die in ziviler Kleidung ankommenden Feuerwehrangehörigen ziehen sich für den Einsatz um und besetzen die Fahrzeuge. Nach dem Einsatz wird die Kleidung dann wieder getauscht.</p> <p>Eine Schwarz- Weiß-Trennung sowie vor den Alarmräumen vorgelagerte Schleusen sind gemäß den Vorgaben der Feuerwehr im Feuerwehrgerätehaus nicht vorgesehen. Eine Dekontaminierung wird im Einzelfall an der Feuerwehrhauptwache vorgenommen.</p> <p>Gemäß dem Bauherr und der Freiwilligen Feuerwehr werden die Nutzungen Funk- / Telekommunikation, Verwaltung, Küche, Erste Hilfe, Kleiderkammer und Treibstofflager in der Hauptwache sichergestellt.</p> <p>Es entsteht ein Schulungs- und Seminarraum für 40 Feuerwehrangehörige. Weiterhin entsteht in dem offenen Nutzungskonzept ein Aufenthaltsbereich mit einer Teeküche. Der vorgelagerte Aufenthaltsbereich wird durch die Jugendfeuerwehr sowie dem</p>
-----------	--

<b>Baubeschreibung</b>	<b>Stand: 24.05.2017</b>
<p><b>Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Bohl</b> Bohler Straße 86 52249 Eschweiler</p> <p><b>Stadt Eschweiler Bauverwaltungsamt und Gebäudemanagement</b> Johannes-Rau-Platz 1 52249 Eschweiler</p>	 <p><b>ESCHWEILER</b> mit Energie in die Zukunft!</p>
<b>Bauteil</b>	<b>Beschreibung</b>
	<p>Bereitschaftsdienst der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Der Aufenthaltsbereich kann aufgrund der mobilen Trennwand mit dem Seminarraum zu einer großen Veranstaltungsfläche verbunden werden.</p> <p>Der ursprüngliche Schulungsraum wird zu einem Büro für die Zugführer umgebaut. Ein Lager für Lehrmittel ist in der Feuerwehrhauptwache vorhanden.</p> <p>Es werden 2 nach Geschlechtern getrennte Umkleideräume geschaffen, die jeweils einen separaten Zugang zu der Fahrzeughalle haben. Jedem Umkleideraum ist eine gesonderte Sanitäreanlage zugeordnet. In der Umkleide für männliche Feuerwehrangehörige sind 40 Spinde, in der Umkleide für weibliche Feuerwehrangehörige 6 Spinde, geplant. Die Raumgröße ist nach Arbeitsschutzgesetz auskömmlich. Ermittelt anhand der Sitzplätze in den Einsatzfahrzeugen wird davon ausgegangen, dass bei einem Feuerwehreinsatz mindestens ein Bedarf von 20 Feuerwehrangehörigen (6 Sitzplätze x 2 Fahrzeuge + 8 Sitzplätze x1 Fahrzeug), bzw. maximal ein Bedarf durch Doppelbesetzung von 40 Feuerwehrangehörigen besteht. Der nach DIN 14092-1-2012-04 und GUV-I-8554 geforderte Platzbedarf von 1,2 m<sup>2</sup> Fläche pro aktiven Feuerwehrangehörigen wird eingehalten.</p> <p>Der ehemalige Waschraum wird für die neu einzubringende Haustechnik sowie für die neuen Hausanschlüsse hergerichtet.</p> <p>Die Außengestaltung der Erweiterung ordnet sich dem Bestand unter und soll mit einer optisch passenden Klinkerfassade hergestellt werden. Das vorhandene Flachdach und das neue Dach werden mit einer energetisch notwendigen Wärmedämmung versehen und nach Regeln der Technik abgedichtet.</p> <p>Bei dem geplanten Feuerwehrgerätehaus wird von einem Gebäude geringer Höhe mit einer Nutzungseinheit auf einer Ebene ausgegangen.</p> <p>Die Trennwand zwischen der Fahrzeughalle und den Sozialräumen wird in F90 hergerichtet. Die Durchgänge aus den Umkleiden, sowie dem Flur in die Fahrzeughalle werden mit entsprechend qualifizierten Türen (T30) und Rauschutz abgetrennt.</p>